

1. Zwischen professionellem Journalismus und Bürgerjournalismus. Eine Analyse professionell-partizipativer Onlineangebote zur Überwindung der Krise des Journalismus.

Forschungsteam: Antonia Hanney, Constanze Wagner, Manuel Dürer

Abstract

Das Aufkommen bürgerjournalistischer Inhalte im Onlineangebot wird im wissenschaftlichen Diskurs häufig als ein Katalysator der Verdrängung professioneller journalistischer Arbeit in der Medienlandschaft diskutiert. Um der Kluft zwischen bürgerjournalistischer Partizipation und professioneller Berufspraxis entgegenzuwirken, sind professionell-partizipative Nachrichtensites als ein Konzept entwickelt wurden, um beide journalistischen Formen miteinander zu verbinden. Die vorliegende Forschung will hierzu einen Beitrag leisten und widmet sich daher der Frage: Können professionell-partizipative Onlineangebote als professionelle oder boulevardeske Berichterstattung verortet werden oder stellen sie eine Ergänzung zum herkömmlichen Angebot dar?

Hierfür wurden im Zeitraum vom 15. bis 24. Mai 2013 täglich die ersten drei Themen der Onlineangebote sueddeutsche.de, bild.de und readers-edition.de erhoben, um mittels einer qualitativ strukturierenden Inhaltsanalyse Erkenntnisse über die Akteurs- und Themenkonstellation sowie die sprachliche Gestaltung der drei Onlineangebote zu gewinnen.

Die hier durchgeführte Analyse konnte dabei zentral ermitteln, dass professionell-partizipative Netzangebote als ergänzende Form verstanden werden können, die sich aufgrund des Aufgreifens marginalisierter, zeitloser Themen und der stark meinungsbetonten sprachlichen Gestaltung unter Verwendung zahlreicher Stilmittel als eigene Nische etablieren und abheben. Es steht jedoch zur Diskussion, ob professionell-partizipative Angebote tatsächlich als Hybridmedium verstanden werden können, da gängige journalistische Selektionskriterien kaum Beachtung finden.